

Dr. phil. Merve Winter

Beruflicher Werdegang

- Seit Nov. 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der PHB bei Prof. Dr. T. Storck im Arbeitsbereich Klinische Psychologie (Tiefenpsychologie)
- 2005-2015 Lehraufträge an verschiedenen Fachhochschule und Universitäten (Universitätsklinikum Leipzig, Universität Duisburg-Essen, Universität Zürich, Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin, Katholische Fachhochschule Berlin) zu den Themen Geschlecht und Gesundheit, psychische Störungen, Psychoanalyse und Weiblichkeit, qualitative Methoden
- Seit 2005 : Psychologische Gutachterin im Auftrag der Chirurgischen Klinik und Poliklinik II des Universitätsklinikums Leipzig: Begutachtung von Lebendorganspende-Paaren, in diesem Rahmen Durchführung von Einzel- und Paar- Gesprächen, Anamnesenerhebung, Testdiagnostik, Erstellung von psychologischen Gutachten
- April 2005 -
Dez. 2005: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich II (Bildungswissenschaften) der Universität Duisburg-Essen, Arbeitsgruppe Psychologie/Psychoanalyse (Prof. Dr. A. Langenmayr)
- 2003 – 2004: Klinische Tätigkeit als Psychologin im Herzzentrum Leipzig: Betreuung von Herztransplantationspatienten vor und nach der Transplantation; psychologische Diagnostik, Krankheitsbewältigung, supportive und psychosoziale Gespräche mit PatientInnen und Angehörigen

2001 – 2002: studentische Mitarbeiterin im DFG Sonderforschungsbereich „Ethische und rechtliche Relevanz des Krankheitskonzepts für Begründung und Begrenzung des sozial finanzierten medizinischen Leistungsangebotes“ am Lehrstuhl für Ethik in der Medizin der Universität Tübingen (Prof. Dr. U. Wiesing)

Ausbildung

Okt. 2012 Promotionskolloquium an der Universität Zürich, Verteidigung der Dissertation, Gesamtnote: „*Summa cum laude*“

2010 und
2013 Elternzeit

2005-2008: Teilnehmerin des akkreditierten Graduiertenkollegs „Gender in Motion. Wandel und Persistenz in den Geschlechterverhältnissen“ unter der Leitung von Frau Prof. Dr. A. Maihofer (Universität Basel)

2006-2009: Teilnehmerin des akkreditierten Graduiertenkollegs „Gender: Scripts and Prescripts“ der Universitäten Bern und Fribourg unter der Leitung von Frau Prof. D. Wastl-Walter dort im Forschungsmodul „*Körper im Spannungsfeld von Heilung und Normierung*“ von Frau Prof. Dr. R. Wecker,

1997 – 2004: Studium der Psychologie an der Freien Universität Berlin, Abschluss: Diplom; Gesamtnote: *sehr gut* (1,0)

1996: Abitur an der *Goethe-Oberschule* in Berlin-Lichterfelde

Psychotherapeutische Weiterbildung

- Seit April 2013: Weiterbildung zur psychologischen Psychotherapeutin am IfP in Berlin-Lichterfelde im Bereich Psychoanalyse/tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (Erwachsene), 15.04. 2015: erfolgreich bestandenes Vorkolloquium; voraussichtlich Sommer 2016: Zwischenprüfung
- Sept. 2014-
- August 2015: Praktisches Jahr im Psychiatrischen Universitätsklinikum der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, davon 6 Monate auf der Gerontopsychiatrischen Station sowie 6 Monate auf der Akutpsychiatrie. In diesem Rahmen psychotherapeutische Einzelgespräche, Paar- und Familiengespräche, Entspannungsverfahren, psychologische Testdiagnostik (Cerad Plus, BDI, GDL, Intelligenzdiagnostik, SKID), sowie die Leitung einer Depressionsgruppe

Förderungen/ Drittmittel:

- 2006: Förderung des Dissertationsprojektes durch Astellas Pharma: 3000 Euro
- 2006 - 2009: Stipendiatin des Schweizer Nationalfond im Rahmen des ProDoc-Graduiertenförderprogramm

Mitgliedschaften:

- Fachgesellschaft Geschlechterstudien / Gender Association (Gender e.V.)
- Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP)
- Deutsche Gesellschaft für Geschlechtsspezifische Medizin (DGesGM)